

Spielerisch die Natur erleben ^{57.} 2-12 0

Initiative plant Spielgarten für Kinder

Ringstedt (ise). Der Bau des Erlebnis-Spielgartens hinter dem Jugendhaus der lutherischen Kirchengemeinde soll noch in diesem Winter beginnen. Ein Modell des geplanten Spielgartens haben Mitglieder der Spielplatz-Initiative jetzt vorgestellt.

Den Mitgliedern der Initiative (Eltern der Krabbel- und Kindergruppe, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde und Diakon Manfred Ahlers) schwebt ein naturnah gestaltetes Gelände vor.

Bei der Gestaltung des Platzes sollen Spielspaß und Sicherheitsbelange miteinander vereinbart werden. „Spielgeräte aus dem Katalog wollten wir nicht haben“, sagt Birgit Ahlers. Das rund 1000 Quadratmeter große Gelände soll Kinder vielmehr dazu einladen, ihre Sinne einzusetzen und eine abwechslungsreich gestaltete Mini-Landschaft zu erfahren. Entworfen wurde der Erlebnis-Spielgarten von dem Köhlener Spielplatzplaner Thomas Reinicke in Zusammenarbeit mit interessierten Eltern. Alexandra Rademacher und Helke Gerdes-Wöhlke schufen das Modell, das den Vertretern der Gemeinde inzwischen vorgestellt wurde.

Nach den Vorstellungen der Initiative soll der Spielgarten nicht starr und unveränderlich sein, sondern wachsen und sich weiterentwickeln. Als „kommunikativer Treffpunkt“ des Areals ist ein „Weiden-Dome“ geplant,

ein großes, lebendes Weidengeflecht in Form eines Kuppelbaus. Ein Mini-Amphitheater aus Sandsteinblöcken dient zum Balancieren oder als Sitzgelegenheit. Außerdem bietet sich so ein Ort, wo gesungen, getanzt und Theater gespielt werden kann.

Große Findlinge und unbearbeitete Baumstämme laden zum Klettern ein. Der großzügig geplante Sandspielbereich wird durch eine Wasserspielstelle mit Handpumpe und künstlichem Bachlauf ergänzt. Eine Rutsche soll natürlich auch nicht fehlen. „Sie wird das Teuerste an dem Spielplatz“, sagt Thomas Reinicke. Die Gesamtkosten des Spielplatzes werden auf rund 50 000 Mark veranschlagt.

Viel Eigenleistung

Mehr als die Hälfte davon soll durch Eigenleistung der Mitglieder erbracht werden. Außerdem gehen die Initiatoren davon aus, dass sich die Arbeiten an dem neuen Spielplatz über einen längeren Zeitraum erstrecken werden. Ganz ohne Spenden geht es aber nicht. Wer sich an der Finanzierung des Ringstedter Spielgartens beteiligen möchte, kann zum Beispiel für jeweils 28 Euro einen der 25 Sandsteinblöcke für das Mini-Amphitheater spenden. Benötigt werden außerdem auch Erde, Sand, Bäume und Sträucher. Auch fleißige Helfer sind gern gesehen. Wer mithelfen oder spenden möchte: ☎ 0 47 08/92 00 83.